



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT
DER STAATSSSEKRETÄR

Grußwort von
Herrn Staatssekretär Dr. Andre Baumann
anlässlich
6. Fachkonferenz für sozial verantwortliche IT-
Beschaffung
am 21.06.2018
in Stuttgart

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Damen und Herren,

da Nachhaltigkeit oftmals mit Ökologie und vielleicht noch Ökonomie in Zusammenhang gebracht wird, freue ich mich sehr, das Grußwort für diese Veranstaltung, welche auf die soziale Dimension von Nachhaltigkeit abzielt, sprechen zu dürfen.

Nachhaltigkeit in Baden-Württemberg

Als Landesregierung haben wir uns vorgenommen, Nachhaltigkeit zum zentralen Kriterium unseres politischen Handels zu machen.

Angesichts der großen Herausforderungen die im internationalen Rahmen derzeit zu bewältigen sind – ich denke an die Grenzen der Belastbarkeit der Erde etwa durch einen Rückgang der Biodiversität, Insektensterben, Wüstenbildung und Anstieg der Meere, aber auch an Kinderarbeit, Frauenhandel oder Kriege - hat die internationale Gemeinschaft 2015 die Agenda 2030 mit 169 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung beschlossen.

Als Teil dieser internationalen Gemeinschaft sind wir mit verantwortlich für das Gelingen der gemeinsamen globalen Ziele. Die Politik ist gefordert, die richtigen Weichen zu stellen. Auch hier in Baden-Württemberg.

Die Nachhaltigkeitsstrategie unseres Landes – die bereits vor zehn Jahren ins Leben gerufen wurde – hat sich das Ziel gesetzt, wichtige Nachhaltigkeitsaspekte sowohl in der Landesverwaltung als auch in der Wirtschaft und Gesellschaft Baden-Württembergs im Denken und Handeln zu verankern.

In diesem Zusammenhang wollen wir Nachhaltigkeitsaspekten bei Beschaffungen ein stärkeres Gewicht geben. Die Landesverwaltung wird daher – nicht zuletzt als Beitrag zur Erreichung einer weitgehend klimaneutralen Landesverwaltung bis 2040 – ihrer Vorbildfunktion bei öffentlichen Beschaffungen gerecht werden. Zu diesem Zweck setzen wir uns für die umfängliche Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien in der rechtlichen Beschaffungsgrundlage des Landes ein. Gleiches gilt auch für die technischen IT-Standards.

Mit der am 4. Juni in Stuttgart gestarteten großen Schulungsoffensive „Nachhaltige Beschaffung“ bieten wir in diesem und dem nächsten Jahr den mit Beschaffungen befassten Beschäftigten in öffentlichen Verwaltungen flächendeckend im Land qualifizierte Hilfestellungen an, damit diese Sicherheit

bekommen, um Nachhaltigkeitsaspekte bei Vergabeverfahren rechtssicher berücksichtigen zu können. In diesem Kontext bieten wir auch Workshops zur nachhaltigen Beschaffung im IT Bereich an.

Nachhaltigkeit in der IT

Die fortschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche führt unweigerlich zu einem gleichermaßen ansteigenden Einsatz von Technologien der Informations- und Kommunikationstechnik. Dies hat zur Folge, dass diesen Technologien auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten eine immer größere Gewichtung zukommt. Neben dem so unmittelbar durch IT-Geräte verursachten Energie- und Ressourcenverbrauch sind auch immer mehr Menschen direkt oder indirekt von den Auswirkungen dieses steigenden Gebrauchs, insbesondere bei der Herstellung der Geräte, betroffen.

Landesstrategie Green IT

Die Notwendigkeit, in Sachen Green IT als Landesverwaltung in eigener Sache handeln zu müssen, ist daher bereits seit einigen Jahren gegeben. Mit dem Ziel der aktiven Gestaltung dieser Entwicklung im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie wurde bereits im Sommer 2014 die Landesstrategie Green IT 2020 durch das Kabinett verabschiedet. Mittlerweile arbeitet die gleichnamige Kompetenzstelle auf Hochtouren, es gibt einen Webauftritt, verschiedene Fördermöglichkeiten, Forschungsvorhaben und ein übergeordnetes Monitoring.

Das Thema Green IT ist zudem eng verknüpft mit den Digitalisierungsprojekten des Umweltressorts innerhalb der Digitalisierungsstrategie des Landes „digital@bw“. Übergeordnetes Ziel der Digitalisierungsstrategie ist es „aufzuzeigen, in welche Zukunft uns die Digitalisierung führen soll und auch kann, wenn wir die richtigen Weichenstellungen vornehmen.“

Besonders herausstellen möchte ich hierbei, dass die Ziele der Digitalisierungsvorhaben im Land unter eine Leitlinie der Nachhaltigkeit gestellt wurden, die unser Handeln an ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Kriterien misst. Das ist bundesweit einzigartig und darauf bin ich sehr stolz!

Baden-Württemberg soll zu nicht weniger als einer Leitregion bei intelligenten, ressourcensparenden und klimaschonenden Technologien werden. Zur Erreichung dieser Ziele werden in der laufenden Legislaturperiode etwa eine Milliarde € bereitgestellt werden. Alleine in den kommenden zwei Jahren werden rund 70 Projekte mit einem Volumen von 265 Millionen Euro realisiert und der Breitbandausbau mit über 100 Mio. € gefördert. Damit hat Baden-

Württemberg eine sehr gute Ausgangsbasis, auf die viele andere Bundesländer zu Recht neidisch blicken.

Sehr geehrte Damen und Herren,
mein Haus nutzt die Möglichkeiten digitaler Innovation bereits seit vielen Jahren, beispielweise zur Bereitstellung von Umweltinformationen. In den kommenden Jahren wollen wir dieses Engagement weiter verstärken und die Digitalisierung als Motor für die Nachhaltigkeit nutzen.

Soziale Aspekte werden wir zukünftig stärker in IT-nahen Aktivitäten der Landesverwaltung berücksichtigen. Der Weg dorthin ist steinig und steil, wie er dennoch erfolgreich bewältigt werden kann, soll unter anderem Inhalt des Workshops „Fair Green IT – wie wird energie- und ressourceneffiziente IT auch sozial?“ am zweiten Tag dieser Fachkonferenz sein. Dort diskutierte Punkte und gewonnene Erkenntnisse fließen sowohl in die Weiterentwicklung der Landesstrategie Green IT 2020 als auch die Nachhaltige Digitalisierung ein.

Wie zuvor dargestellt, handelt es sich bei beiden Vorhaben nicht um statische Konstrukte, sondern Strategien, welche einem stetigen Wandel durch das Einwirken aktueller und innovativer Themen, unterliegen. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn Sie diese Chance ergreifen und Ihre Expertise in Sachen sozial nachhaltiger IT einbringen.

Ich wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche Veranstaltung und bin – wenn ich mir das zweitägige Programm ansehe – guter Hoffnung, dass wir alle weiter dazulernen, wie IT sozialer beschafft, betrieben und weiterverwertet werden kann.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit!